

» Sprechsaal. «

Ohne Aktiva und Passiva.

Ohne Vermögensstücke und Schulden.

Eine dem Buchhandel eigene, aber ganz unberechtigte Eigentümlichkeit sind die Ver- und Ankäufe von Sortimentbuchhandlungen — angeblich ohne Aktiven und Passiven.

Was kaufen die Herren, die ohne Aktiven und Passiven kaufen, denn eigentlich?

Die Firma als solche hat meist gar keinen Wert, ja sie wird in neun Fällen von zehn unbarmherzig verändert und überliefert. Die betreffenden Herren übernehmen in den meisten Fällen — trotzdem sie Übernahme ohne Aktiven und Passiven behaupten — das feste Lager und die Geschäftsgeräte des Verkaufenden (vom Kunden- oder Menschenhandel abgesehen) und der Verkäufer verkauft oft etwas, was ihm von Rechtswegen überhaupt nicht mehr oder nur noch zum Teil gehört.

Hat ein solcher Verkäufer den Betrag für das verkaufte Geschäft eingezahlt, so verschwindet er nicht selten spurlos von der Bildfläche, und die Gläubiger — in diesem Falle die Verleger — haben das Nachsehen. Gewiß nicht mit Unrecht halten sich in solchen Fällen, die sich leider recht häufen, die Verleger an

den neuen Besitzer, der Beihilfe dazu bot, daß der Vorbesitzer sich seinen rechtlichen Verpflichtungen entziehen konnte.

Jüngeren Kollegen, die sich etablieren wollen und die öfters aus Unkenntnis der Verhältnisse »hineinzufallen« scheinen, kann nicht genug empfohlen werden, sich genau zu überzeugen, daß bei Übernahme eines Geschäftes alle Schulden gedeckt sind oder wenigstens unter ihrer Aufsicht gedeckt werden.

Die Mehrzahl der Verleger wird ihnen ganz mit Recht »die unbezahlten Saldi der alten Firma nachtragen«.

Der Wahn ist kurz, die Reu ist lang!
Jumbo.

»à« und »pro«.

Ein Beitrag zur Sprachmancherei.

Die Ausländerei, d. h. die Sucht, sich mit fremden Federn und Lappen (vermeintlich!) anzuputzen, steckt uns Deutschen doch verzweifelt tief im Blute. Dazu noch ein reichlich Maß der lieben, bequemen Gedankenlosigkeit — und man braucht sich nicht zu wundern, daß so verständlich-maßvolle Bestrebungen, wie die des »Sprachvereins« im großen und ganzen noch

so wenig gebessert haben. Wie wimmelt es z. B. bei uns von »à« und »pro«!

Immer wieder muß man lesen: geh à, geb. à, so und so viel à; pro 1888, pro Exemplar, pro Mann u. s. w. u. s. w. Es ist, gerade herausgesagt, eine Schande vor anderen Völkern! Wenn unsere Sprache wirklich so armselig wäre, die Wörtchen für die Begriffe: zu, je, jeder, e, es, für, nicht zu besitzen, ja dann wollen wir sie nur schleunigst gegen eine andere vertauschen; so aber haben wir sie doch, jene vollkommen zutreffenden Ausdrücke und lassen sie sozusagen im Winkel verschimmeln.

Und es ist so leicht, diese fremden Brocken hinauszwerfen. Ich wende sie seit Jahren nicht mehr an (ebenso wenig, beiläufig bemerkt, das abgeschmackte »Wohlgeboren«) und verbiete sie auch meinen jungen Leuten — niemals habe ich die geringste Bemerkung darüber gehört und würde gar nicht mehr daran denken, wenn ich mich nicht alle Tage darüber ärgern müßte.

Es kostet wahrhaftig nur den Entschluß mit diesen Elendigkeiten aufzuräumen; ist dieser wirklich so schwer zu fassen?

Stargard i/Pomm.

J. Weber.

[33744] Eine Verlagsbuchhandlung wünscht die gesamte evangel. Geistlichkeit Deutschlands mit einem Prospekt zu beschenken und sucht jemand, der zu dem gleichen Zwecke an den Kosten teilnimmt. Off. unter # 23762, an die Exped. d. Bl. erbeten.

[33745] Ein Lithograph für Schrift und Zeichnung sucht Beschäftigung.
Wohsten in Leipzig,
Langestraße 38, II Vorderhaus links.

Allg. Deutscher Buchh.-Gehilfen-Verband.

[33746]

Diejenigen Mitglieder, welche die Beiträge für unsere Kasse direkt einzusenden belieben, werden hiermit ersucht, dies bezüglich des eben fällig gewordenen III. Quartals bis spätestens den 5. Juli unter gleichzeitiger Angabe d. Matrikelnummer und Beifügung des Bestellgeldes an unsern Kommissionär Herrn P. Kehler hier, Seeburgstraße 6, zu bewirken.

Laut § 8, Absatz II der Satzungen sind nur diejenigen Mitglieder stimmberechtigt, welche ihre Beiträge bezahlt haben.

Die gegenwärtigen Restanten wollen dem Kommissionär ihres Hauses schnellstens Auftrag zur Einlösung der unbezahlt gebliebenen Quittungen erteilen.

Leipzig, den 1. Juli 1887.

Der Vorstand.

Verpackte Remittenden.

[33747]

1 Heimbürg, e. armes Mädchen. } E. Keil's
1 — Dazumal. } Nachf.
1 — Die Andere. } Leipzig.
Um umgehende Rücksendung bittet
Neu-Ruppin. Rud. Petrenz.

[33748] **Ein Kartograph,**

seit 8 Jahren Mitarbeiter an Andrees Hand- und Dronjens historischem Atlas, geographisch und zeichnerisch auf der Höhe der Zeit, sucht anderw. Stellung oder bittet um Aufträge zu eigener Ausführung. Offerten an Ostw. Meinke in Leipzig, Wettinerstr. 16, 2. Et. rechts.

[33749]

Anzeigen

von Werken auf dem Gebiete des
Obst- und Gartenbaus

sünden die größte Verbreitung durch die in unserm Verlage erscheinende Illustrierte Wochenschrift:

Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau.

— Auflage 22 000. —

Inserate 30 & für die 3gesp. Petitzeile.
Frankfurt a. d. Oder.
Trowitsch & Sohn.

[33750]

Carl Garte,

Kunstanstalt in Leipzig,

fertigt als

Specialität:

Leporello-Album und Panoramen

der

besuchtesten Städte und Gegenden der Welt

in Chromo- und

photographischer Imitation.

Muster und Kalkulationen bereitwilligst.

[33751] Die Buchdruckerei von

Gottfr. Päh in Naumburg a/S.,

sehr leistungsfähig für Druck von Werken aller Art, Fachzeitschriften, Platten etc. bei mäßigen Preisen und prompter Lieferung, hält sich hierdurch bestens empfohlen.

[33752]

ZENTRAL-STELLE für Dissertationen und Programme
von **Gustav Sock** in Leipzig.
Sortiment, Verlag u. Antiquariat.
Bestellungen u. Anfragen werden prompt erledigt!
Angebote sind stets willkommen!

[33753]

Auerbach's

Deutscher Kinder-Kalender 1888.

Sechster Jahrgang.

bietet in seinem

Inseraten-Anhang

gute und billige Gelegenheit zur Bekanntmachung von Kinder- und Jugendschriften, Spielen etc. etc. Bedingungen teile ich auf Verlangen direkt mit. — Schlusstermin für Annahme von Inseraten 15. Juli.

Leipzig.

L. Fernau.

U. Hoepli in Mailand,

Kgl. Hofbuchhandlung.

[33754]

Verlag — Sortiment — Antiquariat.

Wie bisher liefere ich italienisches Sortiment und Antiquariat in wöchentlichen Eilsendungen via Leipzig, Eiliges täglich per Kreuzband oder Postpaket direkt. Handlungen, die regelmäßig italien. Sortiment von mir beziehen, stelle ich meinen Verlag à cond. zur Verfügung. Durch mein reichhaltiges antiquar. Lager, das fortwährend vermehrt wird, bin ich in den Stand gesetzt, vergriffene und seltene Werke zum Teil umgehend liefern zu können.

Meine Verlags- und antiquar. Kataloge werden gratis gegeben.

[33755] Als wirksames Insertionsorgan empfehle den in meinem Verlage erscheinenden:

„Deutscher

Hauschatz in Wort und Bild.“

Illustrierte Zeitschrift.

Größtes und verbreitetstes Unterhaltungsblatt, besonders unter den gebildeten katholischen Ständen Deutschlands, Osterreichs u. der Schweiz. (Jahrgang 18 Hefte 7 M 20 &.)

Inserate die 4 paltige Petitzeile 25 &. Bei größeren Aufträgen Rabatt!
Regensburg. Friedrich Puslet.